

Gender Mainstreaming und Interkulturelle Öffnung

Design und Ergebnisse einer Evaluation kommunaler Einrichtungen

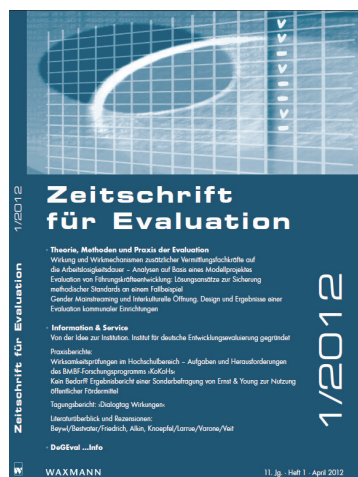
Michael Göhlich, Katharina Iseler

*Institut für Pädagogik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,
Erlangen*

Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der methodischen und inhaltlichen Konzeption und Durchführung einer Evaluation und schildert kurz die Ergebnisse. Sie wurde von uns in den Einrichtungen des städtischen Kultur- und Freizeitamtes einer deutschen Großstadt durchgeführt. Inhalt der formativen Evaluation sind Gender Mainstreaming und Interkulturelle Öffnung. Diese werden hier unter dem Gerechtigkeitsaspekt parallel betrachtet und als organisationale Lernprozesse verstanden. Eine Besonderheit ist, dass neben Fragen des Personals und der Ressourcenverteilung vorrangig programmatische Aspekte städtischer Kulturarbeit evaluiert werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Erarbeitung der Evaluationskriterien und Messinstrumente sowie der gegenstandsbezogen-methodischen Planung. Der hier vorgestellte Kriterien- und Werkzeugkatalog soll als Beitrag zur evaluatorischen Praxis in Kultureinrichtungen sowie in pädagogischen und sozialen Organisationen dienen.

Schlagwörter: Gender Mainstreaming, Interkulturelle Öffnung, Evaluationskriterien, Kulturarbeit



Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes
(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Alexandra Caspari, Fachhochschule FfM

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

Redaktion:

Stefanie Kihm

Universität des Saarlandes

FR 5.2 – Soziologie; Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-4937; Fax. 0681/302-3899

E-Mail: redaktion@zfev.de; Web: www.zfev.de